



UNTERNEHMENSVERSICHERUNGEN Tipps für Unternehmen zur Versicherung ihrer Mitarbeitenden

Nach welchen Kriterien sollen Unternehmen ihren Versicherungspartner für den Versicherungsschutz ihrer Mitarbeitenden auswählen? Stefan Schlatter, Mitglied des Managements der Groupe Mutuel, gibt Tipps rund um Krankentaggeld, Unfallversicherung und berufliche Vorsorge. Wirksame Unterstützung des Versicherers beim Absenzen- und Gesundheitsmanagement darf dabei nicht fehlen. Interview.

Christian Feldhausen



Frage: Worauf muss ein Unternehmen bei der Wahl seines Personenversicherers achten?

Stefan Schlatter: Entscheidend ist die Finanzkraft und Solidität des Versicherers. Dies gewährleistet eine langfristige Zusammenarbeit. Die Groupe Mutuel achtet bei ihrer Tarifgestaltung auf nachhaltige Prämien – das Unternehmen hat damit eine seriöse Kalkulationsbasis.

Warum spielt die Solidität eine so grosse Rolle?

Auf dem Markt treten immer wieder Anbieter mit Dumping-Angeboten auf, die sich nicht rechnen. Das geht ein, zwei Jahre gut, dann müssen die Prämien massiv angepasst werden.

Dieser Jo-Jo-Effekt ist schlecht für ein partnerschaftliches Zusammenarbeiten und die wirksame Nutzung angebotener Zusatzleistungen.

Wenn wir uns nun die verschiedenen Versicherungen für Mitarbeitende ansehen – worauf sollte beim Krankentaggeld geachtet werden?

Die Wahl der Wartezeit ist ein wichtiges Kostenkriterium. Mikroschäden sollte das Unternehmen selber tragen, teure Langzeitfälle hingegen gehören versichert. Da nützt eine sorgfältige Analyse zur Bestimmung der optimalen Wartezeit. Für Unternehmen, die ihr Risikomanagement selbst in die Hand nehmen wollen, bietet das auf dem Markt einzigartige IJ-Protect folgende Möglichkeit: Ab einer bestimmten Schadenzahl kann das finanzielle Risiko der Wartezeit voll auf den Versicherer überwälzt werden.

Und bei der Unfallversicherung UVG?

Bei Erwerbsausfall infolge Unfalls kommt die obligatorische Unfallversicherung gemäss UVG für die Mitarbeitenden zum Tragen, die mehr als 8 Stunden pro Woche arbeiten. Auch selbständige Unternehmer und Arbeitgeber sollten sich gegen Unfälle versichern.

Wofür sind UVG-Zusätze nützlich?

Mit UVG-Zusätzen lässt sich die obligatorische Deckung optimal ergänzen und den Mitarbeitenden werden Motivationsanreize durch einen umfassenden Versicherungsschutz geboten. Dazu gehören die Erhöhung des versicherten Lohns über das Obligatorium (80%) bzw. den Maximallohn (CHF 148'200.-) hinaus, zusätzliche Leistungen bei Invalidität oder Todesfall sowie die Deckung der UVG-Reduktionen bei schwerem Verschulden des Versicherten, aussergewöhnlichen Gefahren oder Wagnissen. Besonders attraktiv für die Mitarbeitenden sind Leistungen wie unbegrenzte Behandlungskosten weltweit und der Spitalaufenthalt in halbprivater oder privater Abteilung. Die Groupe Mutuel bietet viele Kombinationsmöglichkeiten und dadurch bedarfsgerechte Leistungen.

Stichwort Berufliche Vorsorge – was ist wichtig?

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung, die langfristige Anlageperformance und die Palette der Vorsorgepläne. Hier haben die Vorsorgestiftungen der Groupe Mutuel ausgezeichnete Kennzahlen, wie der jährlich durchgeführte Pensionskassenvergleich aufzeigt. So liegt der Deckungsgrad der

Groupe Mutuel Vorsorge GMP über 115% und den Versicherten wird auch 2017 erneut eine über dem BVG-Mindestzinssatz liegende Verzinsung geboten – 1,75% sowohl auf dem obligatorischen wie auch überobligatorischen Altersguthaben.

Welche Zusatzleistungen des Versicherers unterstützen das Unternehmen?

Vor allem verschiedene Informatik-Tools, die den administrativen Aufwand reduzieren: Extranet-Lösungen mit Dossier- und Datenzugriff, Online-Schadenmeldungen, integrierte Absenzenstatistik, Erstellung von Vorsorgenachweisen etc. Die Groupe Mutuel baut ihre Dienstleistungen auf diesem Gebiet laufend aus.

Das zuvor Gesagte betrifft die Effizienz in der Administration und bei der Zusammenarbeit – was kann der Versicherer sonst noch tun?

Im aktuellen Wirtschaftsumfeld sind Produktivität und Effizienz matchentscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. Der Versicherer sollte deshalb durch geeignete Instrumente Unterstützung beim betrieblichen Absenzen- und Gesundheitsmanagement

geben, um dazu beizutragen, dass die Produktivität der Mitarbeitenden gewährleistet ist und die Kosten durch Fehlzeiten und für notwendigen Ersatz gesenkt werden. Hier bietet das Konzept CorporateCare der Groupe Mutuel auf drei Interventionsebenen eine Vielzahl von Massnahmen, die auf die jeweiligen Unternehmensbesonderheiten abgestimmt werden. So entstehen Absenzen erst gar nicht bzw. wird die rasche Rückkehr an den Arbeitsplatz gefördert.

Zum Abschluss – was ist bei der Groupe Mutuel anders?

Die Groupe Mutuel ist ein Center of Excellence bei den Personenversicherungen, für alle Lebensabschnitte und mit massgeschneiderten Lösungen für alle Gruppen von Mitarbeitenden eines Unternehmens. Top-Know-how aufgrund langjähriger Erfahrung, innovative Produktlösungen wie die Vaterschaftsversicherung Paterna oder die Riskmanagement-Lösung IJ-Protect, unser CorporateCare sowie ein Ansprechpartner für die gesamte Kundenbeziehung – diese Faktoren unterscheiden uns bei der Unternehmensversicherung.

Zusammenarbeit KMU SWISS und Groupe Mutuel: Know-how und Kontakte für Unternehmer und KMU

Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von KMU SWISS und der Groupe Mutuel werden Unternehmer und KMU gezielt mit Kompetenz und Fachwissen rund um Personenversicherungen sowie Absenzen- und Gesundheitsmanagement unterstützt.

Bei Veranstaltungen von KMU SWISS profitieren die Groupe Mutuel-Unternehmenskunden von Know-how, Innovationen und Networking-Möglichkeiten. Deshalb ist die Groupe Mutuel auch dieses Jahr wieder auf dem KMU Swiss Forum in Baden dabei.

Mehr Informationen: www.kmuswiss.ch

Groupe Mutuel Unternehmen Personenversicherungen und mehr für Unternehmen

KMU und Unternehmer finden bei der Groupe Mutuel alle Personenversicherungen unter einem Dach: Krankentaggeld, UVG und UVG-Zusätze und die berufliche Vorsorge. Jahrzehntelange Erfahrung im Unternehmensgeschäft bringt Ihnen und unseren 20'000 Unternehmenskunden massgeschneiderte Lösungen und die Expertise eines Leaders für Krankenversicherungen in der Schweiz.

Zudem unterstützen Sie die Spezialisten vom CorporateCare – ein umfassendes Konzept zum Absenzen- und Gesundheitsmanagement –, um die Präsenz und Produktivität Ihrer Mitarbeitenden zu steigern.

Verlangen Sie unverbindlich eine Analyse durch unser CorporateCare!

Kontakt

Stefan Schlatter, Mitglied des Managements
ServiceCenter Zürich
Alpenstrasse 3, 8152 Opfikon-Glattbrugg
Tel. 058 758 90 20
E-Mail: stschlatter@groupemutuel.ch
www.groupemutuel.ch/unternehmen
www.corporatecare.ch



Im Blickfeld

KMU SWISS Forum
vom Donnerstag, 23. März 2017
im TRAF0 Baden



Bilder: ©Herby Meyer



Bruno Aregger, Doris Leuthard, Armin Baumann, Hugo Bigi



Christoph Erni und Roland Meier (arwo Stiftung)



Damir Kakjasevic und Norbert Kopp (ABO Storage)



Erich Marty (Bank Julius Bär und Stephan Zimmermann (SR Technics)



Florian Imfeld, Barbara Binggeli, Dirk Wierzbitzki und Sarah Harsch (Swisscom)



Giacomo Garaventa (nachfolger.ch), Caroline Studer (Mila d'Opz), Rolf Gruber (Richards & Gold)



Gregor Tschanz, Lea Schüpbach und Jeanine Zaalberg (Post CH)



Hugo Bigi und Freddy Burger



Jürg Segmüller (UBS), Rolf G. Schmid (RS Mandate), Rudolf Hug (HT-Holding)



Kathrin Kalt (CAMPUSSAAL) und Stephan Büsse (Festool Schweiz)



Markus Walker, Sven Bertschinger, Beni Knecht (CS) und Joe Bättig (jfb-sonsting)



Philippe Ramseier (Autexis Control) und Walter Zollinger (Teleboy)



Raphael Bossard (Herby Print), Toni Scherer (Burki Scherer), Peter Hauser (Hauser Technik)



Schauspieler Anatole Taubman



Thomas Stäubli (SWD AG) und André Jolidon (Freestar People)



dankt allen Teilnehmerinnen, Teilnehmern und Sponsoren



Bis bald am KMU SWISS Podium 7. September 2017: www.kmuswiss.ch/podium